

husch! trippl' ich rasch die Trepp' hinauf.
 5 Und wenn ich in die Stube tret',
 die Kinder beten das Abendgebet:
 von meinem Sand zwei Körnelein
 streu' ich auf ihre Augelein;
 den frommen Kindern soll gar schön
 10 ein froher Traum vorübergehn.
 Nun risch und rasch mit Sack und Stab
 nur wieder jetzt die Trepp' hinab!
 Ich kann nicht länger müßig stehn,
 ich muß noch heut zu vielen gehn. —
 15 Da nickten sie schon und lachen im Traum,
 und öffnete doch mein Säcklein kaum!

Hermann Kesthe.

53. Beim Zubettgehen.

Nun mußt du jeden Knopf schön einzeln aufmachen. Wer
 reißt denn so an dem Zeuge, daß alle Knöpfe zugleich
 auffspringen! Und die Schleifen mußt du auch vorsichtig auf-
 ziehen, sonst gibt es zu leicht so feste Knoten, daß man sie
 gar nicht wieder auseinander bekommt. 5

Hast du deine Schuhe auch hübsch ordentlich vor die Thür
 gestellt, damit Minna sie an der rechten Stelle findet, wenn
 sie sie putzen will, und sie nicht erst lange zu suchen braucht?

Dein Zeug mußt du aber besser aufhängen! Es wird
 ja ganz kraus, wenn du es so unordentlich liegen läßt. 10

So, jetzt putze die Zähne, aber tüchtig! Hast du auch
 Zahnpulver auf die Bürste genommen? Und nicht nur vorn
 putzen, sondern auch an den Seiten und auf der Oberfläche
 der Zähne! Nun zeig' einmal her! Ja, so sehen sie blick-
 blank aus, das ist hübsch! 15

Nun wollen wir das Badewasser erst messen. Reich'
 mir doch einmal das Thermometer! Wie viel Grad zeigt
 es denn? 37? Das ist noch zu warm, da müssen wir kaltes
 Wasser zulaufen lassen, wärmer als 35 Grad darf es nicht